



DER KLEINGÄRTNER

Das Magazin des Landesverbandes der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt e.V. • Ausgabe 04-2024



Mitgliederversammlung des Landesverbandes in Stendal

Ostdeutsche Landesverbände haben ein Strategiepapier

Tipps vom MDR-Fernsehgarten

BKD: Geplante Bildungsangebote

Mitgliederversammlung des Landesverbandes

am 09. März 2024 in Stendal



Präsident Olaf Weber während seines Geschäftsberichtes.



Versammlungsleiter Schatzmeister Frank Bicke (li.) und Vizepräsident Joachim Ullrich.

Am 9. März 2024 fand in den Räumlichkeiten des Bildungswerkes Stendal die Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt e. statt. Sie befasste sich mit der Arbeit des Präsidiums und des Vorstandes des Landesverbandes im Zeitraum von Juli 2013 bis März 2014.

In seinem Bericht an die Mitgliederversammlung gab der Präsident des Landesverbandes, Olaf Weber, einen Abriss über die wichtigsten Themen des vergangenen Geschäftsjahres und die weitere Entwicklung des Landesverbandes im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Nach den Worten des Präsidenten bezog sich die Arbeit des Präsidiums auf die organisatorische Hilfestellung für die Verbandsarbeit bei der Gestaltung der Mitgliederversammlungen, Vorstandswahlen sowie auf die Durchsetzungsmöglichkeiten für Vorstände im Rahmen des geltenden Kleingarten- und Vereinsrechtes. Er stellte fest, dass sich die Bereitschaft für die ehrenamtliche Vereinsarbeit

wandelt und viele Gartenfreunde immer mehr zur befristeten Übernahme eines Ehrenamtes bereit sind. Das verlange von den Vorständen nach Möglichkeiten für eine qualifizierte Vereinsarbeit und die Gewinnung nach befähigten Gartennachfolgern, die bereit sind, ihre Aufgaben mit Freude zu erfüllen, zu suchen. Deshalb müsse der Leitungsstil in die Kleingärtnergemeinschaft hineinwirken. Olaf Weber appellierte an die Vorstände, einen achtsamen Umgangstil zu pflegen und sorgfältig miteinander umzugehen.

Im weiteren ging der Präsident auf die Sicherung der Kleingartenanlagen ein und wies darauf hin, dass die Organisationsstruktur des Kleingartenwesens und das Zwischenpachtprivileg den größtmöglichen Schutz bietet.

Jedoch sei die dringendste Voraussetzung für eine erfolgreiche Abwehr anderer Nutzungsinteressen der Eigentümer unser eigenes Nutzungsverhalten. Olaf Weber warnte davor, von den für die Kleingärtner geltenden Regularien abzuweichen. Man

dürfe keiner Stadt, keiner Kommune und keinem Privateigentümer Argumente liefern, die Kleingartenanlagen in Wochenenderholungsgärten und schlimmsten Falls in Bauland umzuwandeln.

Das alles verlange jedoch, dass alle Parteien für das Kleingartenwesen gesprächsbereit sind und die Kleingartenflächen in die Stadtbauplanungen aufgenommen und dauerhaft gesichert werden.

Der Präsident des Landesverbandes forderte von allen Verantwortungsträgern im Kleingartenwesen Geschlossenheit und Zusammenhalt bei der Durchsetzung der Interessen der Kleingärtner. Deshalb müsse die wichtigste Zielstellung der Verbände sein, eine vermehrte und qualifizierte Schulung aller Funktionsträger zu organisieren.

Nach dem Bericht des Präsidenten gaben der Schatzmeister Frank Bicke und der Landesfachberater Roland Vogel ihre Berichte an die Mitglieder des Landesverbandes.

Is.



Schatzm. Frank Bicke gab den Bericht zur Finanzarbeit.



Landesfachberater Roland Vogel



Abstimmung

Fotos: Jens Isachsen

Bund kann viele Weichen stellen

Ostdeutsche Landesverbände haben ein Strategiepapier vorgelegt

Das Kleingartenwesen in Ostdeutschland hat seit 1990 mit den gesellschaftlichen Umbrüchen (Überkapazitäten an kleingärtnerischen Flächen und der demographischen Entwicklung) zu kämpfen. Diese Problemstellung ist durchaus lösbar und kann unserer Gesellschaft viel geben. Auf diesen Konsens verständigten sich im Januar 2024 die Vertreter der ostdeutschen Landesverbände der Kleingärtner in Sömmerda, die die Probleme anpacken und erreichen wollen, dass die kleinen Gärten entsprechend ihrer Bedeutung wertgeschätzt werden. „Doch allein packen wir Gartenfreunde es nicht, die Versäumnisse der vergangenen drei Jahrzehnte vor allem im ländlichen Raum zu beseitigen und attraktive grüne Oasen als Begegnungsorte für alle Bürger zu schaffen“, stellten die Verbandsvertreter fest und versuchten Ende Januar, den Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland Staatsminister Carsten Schneider für diese Thematik zu sensibilisieren.

Wichtiger Faktor in jeder Kommune

Die Verbandsvertreter sehen das Kleingartenwesen als einen wichtigen sozialen, ökologischen und kulturellen Faktor in einer Kommune. Die Auswirkungen der demografischen Entwicklung und das veränderte Freizeitverhalten der Menschen haben zu einer zunehmenden Schiefelage zwischen Angebot und Nachfrage vor allem im ländlichen Raum geführt. Die Entwicklung eines unkontrollierten Leerstandes hat in vielen KGA inzwischen existenzbedrohende Ausmaße angenommen, weshalb dringender Handlungsbedarf zu deren Umgestaltung besteht.

Die leergefallenen Parzellen sind hinsichtlich der Rückbauhaftung der ehemaligen Pächter zumeist verjährt bzw. Rückbautitel sind wegen der Mittellosigkeit der Pächter oft nicht durchsetzbar. Die leer stehenden Parzellen verwildern und vermüllen immer mehr, die Pflegekapazitäten der verbliebenen Vereinsmitglieder sind unzureichend, und die brach liegenden Gärten sind wie ein Flickenteppich über die gesamte Anlage willkürlich verteilt, sodass die Rückbauregelungen des Bundeskleingartengesetzes oft nicht mehr anwendbar sind. Durch die fortschreitende Verwahrlosung von Parzellen werden KGA in Gänze unattraktiv. Fehlende Rücklagen der KGV und die Entsolidarisierung der Vereinsmitglieder verstärken diese Tendenz, und Kommunen sind nicht zur Rücknahme von verpachtetem Land bereit. Wegen zuneh-



Fotos: ps/Archiv

Entsprechend einem gemeinsamen Entwicklungskonzept mit der Kommune wurde in der Stadt Wittenberge bereits vor Jahren mit der Aufforstung von nicht mehr benötigtem Kleingartenland wie in der KGA „Paul Klink“ begonnen. Andere Anlagen wurden als Ausgleichsflächen für den Neubau der Autobahn A14 renaturiert.

mender Perspektivlosigkeit und der Gefahr persönlicher Haftung wollen kaum noch Gartenfreunde Verantwortung im Vereinsvorstand übernehmen. Aus eigener Kraft heraus sind die KGV nicht mehr in der Lage, diese Probleme zu lösen.

Verbündete auf allen Ebenen finden

Dazu müssen die Gartenfreunde ihre eigene Organisationsstruktur stärken und Verbündete in der Politik auf der Ebene der Kommunen, der Landkreise, der Bundesländer und des Bundes finden. Auf Bundesebene würde die Öffnung der Förderbaurichtlinie Städtebauförderung von Bund, Ländern und Kommunen des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen eine wichtige Weiche stellen, indem die namentliche Aufnahme des Kleingartenwesens in das Ziel „Herstellung städtebaulicher Strukturen in von erheblichen städtebaulichen Funktionsverlusten betroffenen Gebieten“ erfolgt. Ferner geht es unter anderem um die Aufnahme des Kleingartenwesens als verpflichtenden Bestandteil in Stadtentwicklungskonzepten und Klimaschutzplänen, um die Beseitigung von Überkapazitäten als Schwerpunkt in den Förderprogrammen „Wachstum und nachhaltige Erneuerung - lebenswerte Quartiere gestalten“ und „Klimaschutzinitiative – Klimaschutzprojekt im kommunalen Umfeld“ sowie um die verstärkte Nutzung von nicht mehr genutztem Gartenland als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Windkraftanlagen zu ermöglichen. Für die Erörterung dieser und weiterer Vorschläge wie der Förderung des Rückbaus pro Quadratmeter Gartenland haben die Landesverbände die Bildung einer Arbeitsgruppe vorgeschlagen, die aus ausgewählten Vertretern von Bundesinstanzen und des Bundesverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands besteht.

ps



Der Rückbau von ehemaligen Kleingärten in Hanglage ist oftmals nur in Handarbeit zu erledigen und deshalb besonders kostenintensiv.



Bereits vor Jahren verlassene Parzellen laden so manchen Zeitgenossen zur illegalen Müllentsorgung ein und dienen Jugendlichen mitunter als gefährlicher Abenteuerspielplatz.



Foto: Brumm

Für die Beräumung verlassener Parzellen muss mitunter auch schwere Technik zum Einsatz kommen, denn nur mit der Muskelkraft der Gartenfreunde lassen sich bei ihren Arbeitseinsätzen die Hinterlassenschaften ehemaliger Pächter nicht beseitigen.

Frühlingsblümchen im Kindergarten



Wenn man dieser Tage am Kindergarten „Am Gänsewinkel“ in Felgeleben/Schönebeck vorbeikommt, sieht man viele Farbtupfer in der Anlage. Die Frühblüher erfreuen nicht nur den Vorbeigehenden, sondern vor allem die Kinder des Kindergartens. Sie haben im letzten Herbst durch viel Fleiß und Spaß dafür gesorgt, dass in ihrem Kindergarten die Bienen und andere Insekten gutes Futter im Frühjahr finden. Die Stiftung Umwelt, Natur und Klima-

schutz „SUNK“ des Landes Sachsen-Anhalt hat im vergangenen Jahr Blumenzwiebelboxen mit Frühblüher verlost. Der Verband der Gartenfreunde Schönebeck & Umgebung e.V. gewann eine dieser Boxen. Diese wurde den Kindern des Kindergartens übergeben. Mit den Blumenzwiebeln, einer kleinen Schaufel machten sie die Kinder an die Arbeit um die vielen kleinen und großen Zwiebeln in die Erde zu versenken. Schön bunt soll es im Frühjahr ausse-

hen. Es war erstaunlich, was die Kinder so alles über unsere Frühblüher wissen z.B. welche Blumenzwiebel welche Blüte hat. Voller Ungeduld haben sie auf den Frühling gewartet und jetzt ist es soweit. Sie blühen in voller Pracht, natürlich noch nicht alle, denn jede Blume hat ihre Zeit. Diese Frühblüher werden nun für immer ein Hingucker in diesem Kindergarten sein.

Diana Stitzing

Frauentagsfeier



Zur Tradition ist die Frauentagsfeier in unserem Haus der Kleingartenanlage Neues Leben e.V. Hohenmölsen, Mitglied im Regionalverband der Gartenfreunde Weißenfels / Hohenmölsen, geworden.

Ein geladener hatte der Vorstand zum 9. März um 14:00 Uhr. Bis auf den letzten Platz war unser Saal gefüllt. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken und Kuchenessen (13 Kuchen

wurden durch die Gartenfrauen gebacken) eröffnete die Gitarrengruppe von Dirk Bunda das Programm.

Weiter ging es mit dem Tauchaer CC Mochtegern. Mit Ihren Darbietungen begeisterten sie die Frauen, aber auch die anwesenden Männer und liesen die Lachmuskeln spielen. Zum Tanz und zur Unterhaltung sorgte der DJ Schumann. Für die Getränke und einen Imbiss hatte Christine Zimmer

mit ihrem Team alles in Griff. Für eine Überraschung war eine Tanzgruppe aus Großgorbetha eingetroffen - einfach toll !! Es wurde weiter getanzt und geplauter und keiner wollte nach Hause.

So war die Frauentagsfeier in unserer Kleingartenanlage wieder ein gelungener Nachmittag.

R. Zimmer

IMPRESSUM

Herausgeber: Landesverband der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt e.V. • Geschäftsstelle: Akazienstraße 1 a, 39126 Magdeburg • Tel: 03 91 / 8 19 57 15
Fax: 03 22 / 29 87 77 70 • E-Mail: redaktion@gartenfreunde-sachsen-anhalt.de, Internet: www.gartenfreunde-sachsen-anhalt.de • Redaktion: Jens Isachsen

Zuarbeiten sind bis zum 10. jeden Monats für die folgende Ausgabe zu übermitteln. Für den Inhalt der Einsendungen/Beiträge ist der Verfasser verantwortlich, nicht der Herausgeber.

Primeln

Tipps vom MDR Garten

mdr
Garten



Fotos: Niklas Simon

Sie gehört zu den ersten Bepflanzungen im Blumenkasten und in Frühlingschalen – die Primel. Dort läutet sie zusammen mit Hyazinthe, Narzisse und Tausendschönchen den Frühling ein. Die Gärtner vom MDR geben Tipps zur Vielfalt und Pflege der bunten Frühlingsboten.

Die Primeln zählen über fünfhundert Arten. Die bekannteste ist bei uns vermutlich die Kissenprimel, die zu tausenden im Frühjahr in Gartenmärkten zu haben ist. Doch auch andere Sorten setzen sich durch. Gerade solche, die langstielige Blüten haben, zum Beispiel die Kugelprimel. Und allen bekannt sein sollte natürlich die Schlüsselblume. Auch sie ist eine Primel. Gut zu erkennen an den Laubblättern.

Der Standort...

...richtet sich nach der Sorte. Grundsätzlich mögen sie es feucht und humos, jedoch ohne Staunässe. Die Kissenprimel, oder auch stängellose Schlüsselblume (*Primula vulgaris*) steht gern hell in Sonne bis Halbschatten. Auch hohe Schlüsselblumen (*Primula elatior*) ziehen den Halbschatten vor.

Allerdings: Im Frühjahr sind die bunten Gewächse echte Sonnenanbeter. Im Sommer dann nimmt diese Leidenschaft ab. Es empfiehlt sich also, Primeln dorthin zu pflanzen, wo sie im Frühjahr viel Sonne abbekommen - aber in Richtung Sommer dann eher im Halbschatten stehen. Das geht ganz einfach, wenn sie unter Pflanzen stehen, die im Winter ihr Laub verlieren.



Pflege

Verwelktes Laub und Blüten sollten regelmäßig ausgeputzt werden. Das fördert den Neuaustrieb und die Primeln schieben immer neue Blüten nach.

Neugepflanzte Exemplare brauchen einen leichten Schutz vor Frösten. Sind sie an Kälte gewöhnt, macht ihnen diese nichts mehr aus.

Damit der Start ins neue Jahr gut gelingt, freuen sich die Frühblüher auch über eine Gabe Dünger. Jedoch reicht ein milder Dünger, die Primeln sind nämlich empfindlich bei Salzen. Rindenhumus oder Staudenfasern sind empfehlenswert.

Vermehrung

Die schaffen Primeln meist von selbst, indem sie sich von selbst aussamen. Dabei können die wildesten Kombinationen entstehen, wenn mehrere Sorten nahe beieinanderste-

hen und sich so kreuzen. Ist das allerdings nicht gewünscht, sollte einiger Abstand beim Pflanzen eingehalten oder die Samenstände rechtzeitig entfernt werden.

Sorten fürs Zimmer

Manche Primeln sind mehr oder weniger nur als Zimmerpflanzen geeignet. Etwa die Flieder- (*Primula malacoides*) oder die Becherprimel (*Primula obconica*).

Sie brauchen viel Wasser aber vertragen wie ihre Verwandten keine Staunässe. Wichtig ist auch eine regelmäßige Wasserversorgung ohne starke Schwankungen. Sie sollten zudem in kühleren Räumen stehen. Dann halten die Blüten länger. Zudem ist pralle Sonne nichts für die Gewächse.

Schauen Sie zu diesem Thema auch gerne auf unserer MDR-Garten Website vorbei!
www.mdr-garten.de

Der MDR Garten im April

In der ersten Ausgabe am 7.4. zeigen wir Tomaten in ihrer bunten Vielfalt und sind dafür in einer Gärtnerei in Schwarzach am Main. Eine Woche später, am 14. April, ist unser Redakteur Jörg Heiß wieder Heiß auf Gemüse. Die Sendung vom 21.4. zeigt wieder einen Traumgarten unserer Zuschauer. Und in der letzten April-Ausgabe am 28.4. stellen wir ein besonderes Gartenwerkzeug vor.

Ihr MDR Garten

Der Bundesverband in 2024

Geplante Bildungsangebote

Der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e. V. wird auch 2024 wieder Seminare anbieten. In diesem Jahr finden diese erstmals im neuen Bundeszentrum in Berlin-Neukölln statt.



Foto: BKD

Zum „Erfahrungsaustausch der Landesverbände“ lädt der BKD vom 19.–20. April 2024 ein, um über aktuelle Themen aus Politik und der Landesverbandsebene zu beraten.

Vom 03.–05. Mai ist das **Seminar Fachberatung I** unter dem Thema „Die Gartenordnung im Kleingartenverein und ihre Relevanz für die Fachberatung“ geplant. Innerhalb dieses Seminars will der BKD darauf eingehen, in welchen Bereichen Gartenordnungen für die Fachberatung relevant sind.

Das **Seminar Recht I** wird unter der Thematik „Kleingartenverbände als Dienstleister - Verbandsarbeit professionalisieren“ vom 31. Mai bis 2. Juni angeboten und wird sich den immer komplexeren und aufwendigeren Anforderungen an eine erfolgreiche Tätigkeit von Kleingartenverbänden widmen.

Um traditionelle und neue Formen des Gärtnerns geht es im **Seminar Fachberatung II** mit dem Titel „Zwischen Tradition und Kreativität – Formen der Gartengestaltung und Kulturführung im Sinne der

kleingärtnerischen Nutzung“ vom 30. August bis 1. September.

Das **Seminar Umwelt**, vom 11.–13. Oktober, soll unter der Gesamthematik „Umweltschutz und Nachhaltigkeit mit Blick auf die Kleingarteninfrastruktur“ dazu beitragen, dass deutschlandweit in den Kleingärten und -anlagen beim Bau, der Instandhaltung und Pflege von Infrastruktur verstärkt Aspekte von Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Ökologie in den Blick genommen werden.

Abgeschlossen wird die Seminarreihe mit **Recht II**, das vom 25.–27. Oktober die „Kündigungsmöglichkeiten des Eigentümers“ behandeln wird.

Mehr Informationen zum Seminarangebot des BKD in diesem Jahr, finden Sie auf unserer Homepage unter www.kleingarten-bund.de.

Sandra von Rekowski, BKD

Splitter

Kleingärten für
Biologische
Vielfalt

Live aus dem Bundeszentrum –

LIVE-STREAM

„Kleingärten für Biologische Vielfalt“

Seien sie von zuhause aus beim Auftakt des Projekts „Kleingärten für Biologische Vielfalt“ von Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD) und Deutsche Schreberjugend Bundesverband (DSJ) dabei! Lernen sie zudem die Ergebnisse aus dem Projekt „Pestizidfreier Biotopver-

bund“ des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) kennen.

Kleingärten sind Begegnungsorte für Menschen und wertvolle Lebensräume für heimische Pflanzen und Tiere. Kleingartenanlagen bilden grüne Korridore, die Biotope verbinden und Städte

lebenswert machen. Der Live-Stream bietet einen abwechslungsreichen Einblick in die Leistungen von Kleingärten für den Artenschutz. Holen Sie sich Anregungen und lassen Sie sich von Praxisbeispielen inspirieren!

**Donnerstag, 25. April 2024
von 10.00 bis 12.45 Uhr**

ANMELDUNG:

<http://bit.ly/Anmeldung-25-04-2024>

Seminar Fachberatung 1



Die Seminarteilnehmer

Am 24. Februar 2024 trafen sich Fachberater und angehende Fachberater des LVGSA e.V. in der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau in Dittfurt. Sie sind unser Aushängeschild in Sachsen-Anhalt. Vorbereitung und Durchführung waren wie wir es nicht anders kennen, bilderbuchmäßig durchorganisiert. Dieses führt auf eine langjährige enge Zusammenarbeit mit der LLG und dem LVGSA e.V. zurück. Volles Haus zählten wir bei der Eintragung in der

Anwesenheitsliste. Mit 36 anwesenden FB aus ganz Sachsen-Anhalt, war der Saal erst einmal gefüllt. Gestellte Fragen wurden sofort beantwortet. Es war eine rund um gelungene Veranstaltung für unsere aufmerksamen Fachberater.

Der Schwerpunkt dieser Weiterbildung für die FB bildeten Informationen zum Alternativen Obstanbau im Kleingarten sowie Krankheiten und Schädlinge erkennen, vorbeugen und bekämpfen.

Der Gärtner pflanzt und sät in vielfältiger Form. - doch was ist, wenn der Baum oder Busch keine Früchte trägt? Lichtverhältnisse, Temperatur, Standort, Sortenauswahl standen im Mittelpunkt des 1. Vortrages von Herr Dr. Thomas Schlegel, Leiter der Landesanstalt von Dittfurt.

Er berichtete sehr anschaulich von den Möglichkeiten der Anpflanzung, Herkunft und Ertragsmöglichkeiten. Er zeigte Bilder aus der eigenen Anlage.



Im zweiten Teil der FB-Schulung berichtete Herr Andreas Turkat (langjähriger Mitarbeiter der FA. Neudorff) von den Krankheiten und Schädlingen. Dabei wendete er die Aufmerksamkeit im Wesentlichen auf die Vorbeugung vor Pflanzenkrankheiten und Schädlingen, dann erst auf die Bekämpfung.

Die FB-Schulung war besucht von FB aus ganz Sachsen-Anhalt. Die Themen waren so umfangreich, dass eine zweite Veranstaltung zur Thematik stattfinden wird.

Alles in allem ein gelungener erfahrungsreicher Tag. Ein Buffet mit Kaffee und Kuchen, kalten Getränken und traditioneller Harzer Bockwurst mit Brötchen rundeten den Tag ab.

Christian Zoske





Von Blüten und Bienen

Hallo Kinder,

im April sind Tulpen, Narzissen und andere Frühblüher in ihrer ganzen Pracht zu bewundern. Vielen Blüten an den Obstbäumen und Beerensträuchern locken Bienen, Hummeln und andere Insekten an. Sie sind wichtige Bestäuber. Ohne sie hätten wir kein Obst und Gemüse. Schaut euch mal den Aurorafalter an der sich auf die Hyazinthenblüte gesetzt hat. Eine Fuchsrote Lockensandbiene hat sich kopfüber an eine Stachelbeerblüte gehängt. So gelangt sie besser an den Nektar. Viele Vögel werden aktiv und bauen ihre Nester auch in Hecken. Darum ist es nicht erlaubt in der Brutzeit die Hecken zu schneiden. Werden Vögel dabei gestört, verlassen sie das Nest und die Brut ist verloren. Soweit es das Wetter erlaubt, werden im Garten die Beete vorbereitet.

Für Tiefwurzler (Möhren, Wurzelpetersilie) muss der Boden tiefgründig gelockert werden, hingegen reicht es bei Flachwurzler (Salat, Radieschen) die Erde oberflächlich aufzulockern. Gleichzeitig entfernt ihr Beikräuter von den Beeten.

Im Freiland könnt ihr Erbsen, Möhren, Pastinaken, Spinat, Radieschen und Petersilie aussäen. Da es noch Spätfrost geben kann, legt ihr ein Gartenvlies über eure Saat. Zur Befestigung an den Rändern nutzt ihr entweder Steine oder häufelt ein wenig Erde an. Wenn eure Eltern ein Gewächshaus haben, ist das der ideale Ort, um Blumen und Gemüse vorzuziehen. Im April können noch neue Bäume und Sträucher gepflanzt werden.

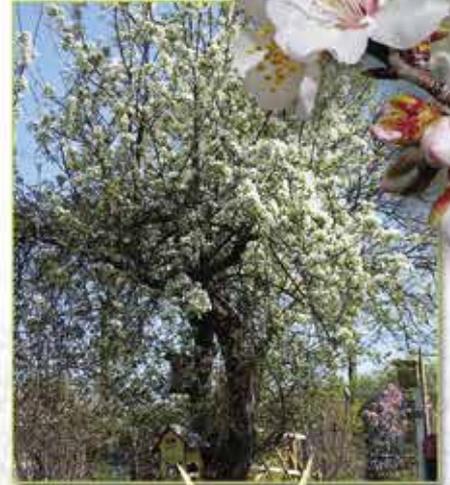
Wie wäre es mit Kulturheidelbeeren, sie



Aurorafalter - Männchen

sind anspruchslos in der Pflege. Zum Wachsen benötigen sie allerdings saure Erde.(Torf-frei) und viel Wasser. Alternativ könnt ihr Heidelbeeren auch im Topf halten. Wenn ihr etwas Neues ausprobieren möchtet, empfehle ich euch die Haferwurzel, eine seit der Antike im Mittelmeerraum genutzte Gemüsesorte. Diese kann direkt ins Freiland gesät werden. Sie benötigt sonnige bis halbschattige Plätze im Garten. In die vorbereiteten Saatreihen verteilt ihr reife Komposterde. Anschließend sät ihr laut Anleitung auf der Verpackung und schließt mit einer Harke die Rillen. Möchtet ihr im nächsten Frühjahr hübsche violette Blüten dann lasst ihr einige Pflanzen stehen. Im Spätsommer oder Frühherbst bekommt ihr eigenes Saatgut für die nächste Gartensaison.

Tschüss, bis bald!
Euer Ronny Regenwurm.



Birnenbaum



Blüten des Haferwurzel



Apfelbaum



Fuchsrote Lockensandbiene am Stachelbeerstrauch



Gewächshaus

Fotos: Gabriele Kaminski